



Gemeinde Kurier

Zugestellt durch post.at



März 2010

TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Frohe Ostern

wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
die Gemeindevertretung und -verwaltung
der Stadtgemeinde Stadtschlaining.



**Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!**

Weltweite Wirtschaftskrise und die Auswirkungen auf die Stadtgemeinde

In einem Gemeindebudget schlagen sich die Gemeindeeinnahmen und die Gemeindeausgaben zu Buche. Solange sich die Einnahmen und Ausgaben die Waage halten, kann man von einem ausgeglichenen Budget sprechen, so, wie es bei uns der Fall ist.

Worum geht es beim Budget? Es geht darum, unsere Mittel so zu gestalten und einzusetzen, dass die Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde weitergehen kann. Vor allem geht es auch darum, den Lebensstandard und die Lebensqualität zu heben. Was Stadtschlaining mit seinen Ortsteilen zu etwas Besonderem macht, ist die Tatsache, dass wir trotz der Krise (weniger Einnahmen durch Mitteln des Bundes und höhere Sozialleistungen) unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren. Wir geben enorme Budgetmittel für die Betreuung unserer Kinder im Kindergarten und in den Schulen aus, denn die Kinder sind unsere Zukunft. Wir haben uns gemeinsam dafür entschieden, unsere Vereine und Organisationen mit den gleichen finanziellen Mitteln zu unterstützen wie bisher. Diese Investitionen sehen wir als Investitionen in die Gemeinschaft. Wir investieren mit Augenmaß in Projekte in allen Ortsteilen.

Mit dem Budget 2010 haben wir hiezu die nötigen Voraussetzungen geschaffen, trotz der negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die mittlerweile überall zu spüren ist. Diese negative Entwicklung wollen wir im Auge behalten und unsere Gemeindefinanzen ausgewogen gestalten.

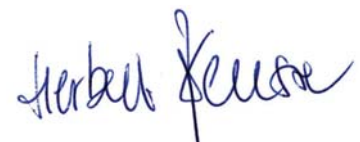
Die nächsten großen finanziellen Aufwendungen werden uns im Bereich des Kindergartens und der Volksschule treffen, da die baulichen und infrastrukturellen

Gegebenheiten nicht mehr einem zeitgemäßen Standard eines Schulbetriebes entsprechen.

In Zeiten der Krise gilt es umso mehr, in der Gemeindestube die Zusammenarbeit auszubauen und die Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Das ist ein Weg für eine positive Weiterentwicklung für Stadtschlaining.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes Osterfest!

Ihr



(Bürgermeister)



Parteienverkehr Bgm. Herbert Dienstl:
Dienstag von 9 - 11 Uhr und
Freitag von 10 - 12 Uhr
Tel. 03355/2201-21 bzw. 0664/26 12 677 •
E-Mail:
herbert.dienstl@stadtschlaining.bgld.gv.at •
www.stadtschlaining.at

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3-7	Personalien, Burggraben, Friedenszentrum
8-17	Aus dem Rathaus, Schulen, Klangfrühling
18-26	Vereine, Aktuelles, Immobilien
27-30	Gesundheit, Veranstaltungen, Zivilschutz

Dickdarmkrebs-Vorsorgeuntersuchung

Es wird mitgeteilt, dass die für Anfang April 2010 geplante Dickdarmkrebs-Vorsorge-Aktion leider verschoben werden muss, da die Proberöhrchen nur zum Teil in der erforderlichen Menge angeliefert wurden. Der neue Durchführungstermin wird voraussichtlich im Mai oder Juni stattfinden. Nach Vorliegen des neuen Terminplanes wird eine entsprechende Information ergehen.

personalien



Mag. (FH) Claus Seper

Claus Seper, wohnhaft in Altschlaining 73, hat das FH-Diplom-Studium „Sozialarbeit“ an der Fachhochschule FH Campus Wien abgeschlossen und den akademischen Grad Magister (FH) für sozialwissenschaftliche Berufe verliehen bekommen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Ruhestand Monika Paukovits

Mit 1. März 2010 ist Frau Sonderschuloberlehrerin Monika Paukovits in den Ruhestand getreten. Sie stand seit 1. September 1972 im burgenländischen Schuldienst und unterrichtete an den Volksschulen Jabing und Mischendorf, dann an der Hauptschule Kohfidisch. 25 Jahre war sie an der Volksschule Stadtschlaining (ASO Klasse) tätig. Nach sieben Jahren an der Volksschule Großpetersdorf (Schwerstbehindertenklasse) kam sie im September 2007 für zwei Jahre an die Volksschule in Stadtschlaining zurück.

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Konrad Binder

Konrad Binder, wohnhaft in Stadtschlaining, Schanzgasse 7, hat die Diplomprüfung im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Mittweida, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, erfolgreich bestanden und den Hochschulgrad Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) verliehen bekommen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Mag.iur. Sophie Windisch

Sophie Windisch, wohnhaft in Stadtschlaining, Oberwarter Straße 4, hat das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien mit dem akademischen Grad „Magistra der Rechtswissenschaften“ abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Mag. rer. soc. oec. Sonja Dienstl

Sonja Dienstl, wohnhaft in Goberling 34, hat das Masterstudium „Betriebswirtschaft: Financial and Industrial Management“ an der Karl-Franzens-Universität Graz mit dem akademischen Grad „Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Ing. Christian Graf

Christian Graf, wohnhaft in Drumling 39, ist gemäß den Bestimmungen des Ingenieurgesetzes 2006 zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ („Ing.“) berechtigt.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

babytreffen 2010



Gemeindegebiet gibt, die sich entschieden haben, ihre Kinder in dieser lebenswerten Umgebung aufzuziehen.

Folgende Kinder sind im Jahr 2009 in Stadtschlaining geboren:

Christina Feichter (Stadtschlaining), Julian Geßl (Stadtschlaining), Amelie Adelman (Drumling), Felix Kappel (Goberling), Christoph Eder (Stadtschlaining), Maximilian Lehner (Drumling), Lisa Szelinger (Stadtschlaining), Emilie Anna Eberhardt (Stadtschlaining);

Nicht auf dem Foto: Annalena Schlager (Schönau), Alexander Wilhelm Kozel (Altschlaining), Anna Katharina Klein (Goberling), Nick Pascal Kopper (Stadtschlaining), Annika Weigold (Stadtschlaining), Jana Kaufmann (Stadtschlaining), Melody Joyce Angelina Kappel (Neumarkt i.T.);

Am 20. März 2010 waren im Gasthaus Schmidt in Stadtschlaining die jüngsten Gemeindegänger zu Gast. Bürgermeister Herbert Dienstl und Vizebürgermeisterin Waltraud Renner-Weschitz freuten sich, die im Jahr 2009 geborenen Erdenbürger mit ihren Eltern zu einer kleinen Jause einzuladen. Einerseits über-

gab ihnen die Gemeindevertretung symbolisch einen Gutschein für einen „Lebensbaum“, andererseits wurde den jungen Eltern auch die Möglichkeit geboten, die anderen Familien kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Stadtschlaining ist sehr stolz darauf, dass es so viele junge Familien im

burggraben stadtschlaining



Bereits im 16. Jahrhundert wurde vom Botaniker Carolus Clusius der Burggraben als Gartenanlage genutzt. 400 Jahre später will die Stadtgemeinde und der Tourismusverband Stadtschlaining diese Idee wieder aufgreifen und den Burggraben entsprechend den finanziellen Möglichkeiten wieder beleben.

Dazu wurde über das Projekt „alpannonia – Weitwanderweg“ die Fördermöglichkeit genutzt und ein vielversprechendes Zukunftsprojekt eingereicht um so die vielen Ideen einer langfristigen Nutzung umzusetzen. Anfang September 2009 wurde das EU-Projekt genehmigt. Somit konnte mit der Realisierung

und Detailplanung begonnen werden.

Wir werden insgesamt ein Wegenetz von über 1.000 Laufmeter anlegen. Der Hauptweg soll barrierefrei gestaltet und mit den verschiedensten Attraktionen ausgestaltet werden. So soll bereits im Eingangsbereich eine Einstiegs- oder Aussichtsplattform dazu motivieren, den Burggraben zu besichtigen

Dort erwartet den Besucher, ob Jung oder Alt, z.B. ein Steingarten, eine Freiluftarena, ein Abenteuerspielplatz, ein rekonstruierter Wehrgang, verschiedenste Ruheplätze und Ruhezone. Auf der Südseite wollen wir den ursprünglichen Erdwall, was ja die erste Wehranlage vor



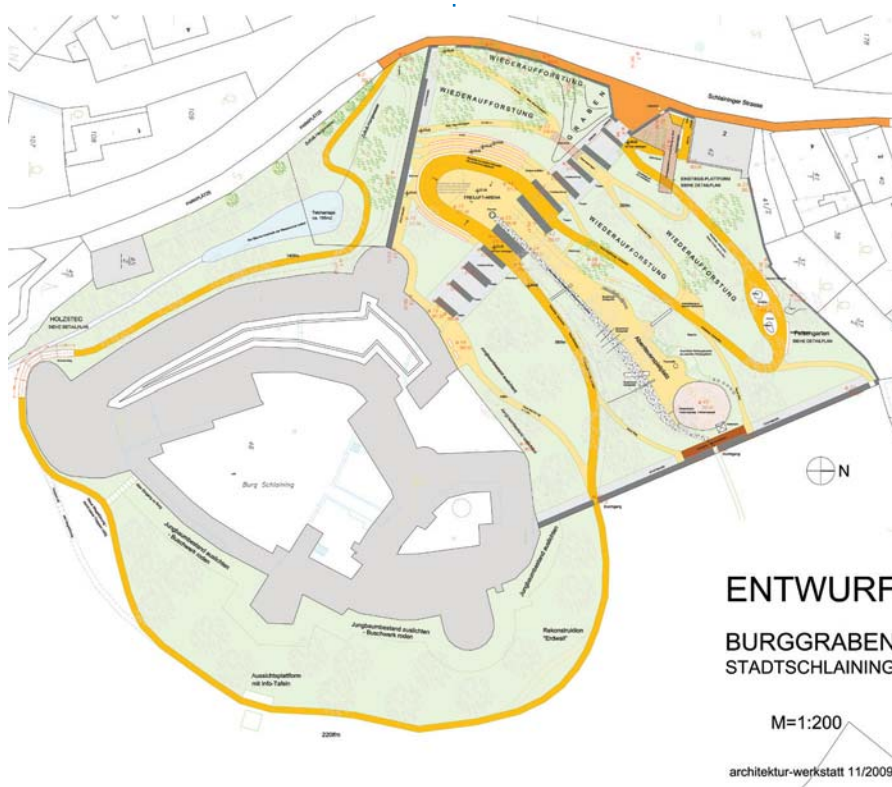
Werner Glösl
TVB Stadtschlaining

Es hat in den letzten Jahrzehnten schon etliche Anläufe gegeben, den Burggraben sowie den Rundweg um die Burg zu beleben. Nunmehr hat sich die Möglichkeit ergeben, aus EU-Mitteln zwei Drittel des Gesamt-Investitionsbetrages gefördert zu bekommen. Finanziell unterstützt werden jedoch nur Projekte entlang des alpannonia-Weges. Da der Burggraben entlang dieses Weitwanderweges liegt, haben wir die einmalige Chance genutzt und wollen nun gemeinsam mit den Verantwortlichen von der Gemeinde, dem Land Burgenland und dem Bundesdenkmalamt dieses einzigartige Projekt umsetzen.

Wir wollen auch die gesamte Gemeindebevölkerung recht herzlich einladen, aktiv an diesem Projekt mit zu wirken. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich im Tourismusbüro/Rathaus die Pläne anzuschauen und Ideen und Vorschläge einzubringen. Wir sind gerne bereit, zum Projekt passende Vorschläge aufzunehmen und so weit es möglich ist, zu integrieren.

Mit den Baumaßnahmen wollen wir Mitte April dieses Jahres beginnen, wobei im ersten Bauabschnitt vor allem Erd- und Wegebauarbeiten getätigt werden sollen.

Wir werden Sie im Gemeinde-Kurier laufend über die Aktivitäten informieren!



hundert Jahren war, wieder nachstellen. Auch eine kleine Teichanlage ist geplant.

Der gesamte Burggraben soll gartengestalterisch bepflanzt und mit einem Lichtkonzept ausgestaltet werden.

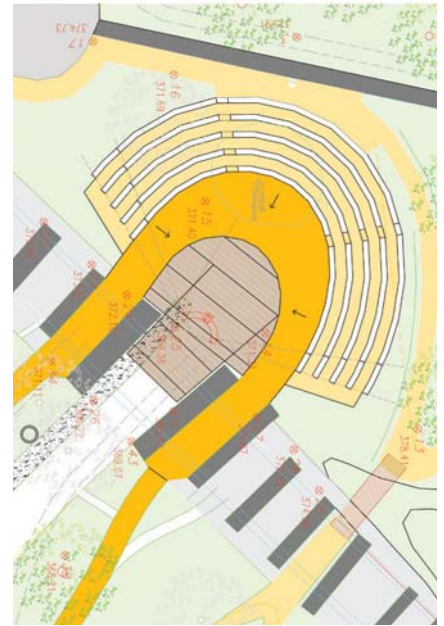
Aber nicht nur baulich soll der Burggraben umgebaut werden, sondern wir streben mit dem Thema „mittelalterlicher Spielplatz – wo Kinder Ritter spielen“ eine langfristige Nutzung an. Hier wollen wir vor allem Kinder und Familien gewinnen und nach Stadtschlaining einladen.

Momentan sind wir dabei, die Behörden-Genehmigungen einzuho-

len. Hierbei werden natürlich das Bundesdenkmalamt, die Landesarchäologie sowie auch die Naturschutzbehörde mit eingebunden.

Die Arbeiten sollen im heurigen Jahr soweit es geht abgeschlossen werden, sodass bis zum Frühjahr 2011 die Eröffnung stattfinden kann.

Die Brutto-Gesamtkosten des Projektes betragen Eur 236.040,- wobei 60 %, das sind Eur 141.624,- von EU, Bund und Land gefördert werden. Der Restbetrag von Eur 94.416,- werden als Eigenkapital von der Stadtgemeinde Stadtschlaining und dem Tourismusverband Stadtschlaining finanziert.



Entwurf der Freiluftarena

friedenszentrum burg schlaining



EPU als Privatuniversität akkreditiert

Ein Rückblick auf das Akkreditierungsverfahren

Der Österreichische Akkreditierungsrat (ÖAR) hat in seiner Sitzung vom 22. Februar 2010 dem Antrag auf Akkreditierung des „European University Center for Peace Studies (EPU)“ auf „EPU – European Peace University. Private Universität“, kurz EPU – Privatuniversität stattgegeben. Der Bescheid bedarf der Genehmigung durch die Frau

Bundesministerin. Als Erstes gilt es allen zu danken, die durch ihre wissenschaftliche und administrative Arbeit, durch freiwillige Mitarbeit, durch ihre finanzielle Unterstützung und durch ihr großes Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben, erklärte Gerald Mader als Geschäftsführer der Trägergesellschaft der Privatuniversität. Gedankt soll auch der Geschäftsführerin des ÖAR Frau Mag. Elvira Mutschmann-Sanchez werden, die durch ihre Informationen und Lösungsvorschläge zur positiven Entscheidung des ÖAR beigetragen hat. Es sei auch Landesrat Helmut Bieler gedankt, der mit seinem Entschluss zur Gewährung einer Ausfallshaftung des Landes einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Privatuniversität geleistet hat.

Im Folgenden wird versucht, aus der Sicht der EPU-Trägergesellschaft einen Rückblick über den Ablauf des Akkreditierungsverfahrens zu geben. Dies erscheint aus historischen Gründen geboten, aber auch im Hinblick auf die öffentliche Diskussion, die nach dem ab-

lehenden Schreiben des Finanzreferenten Landesrat Helmut Bieler vom 17. November 2009 entstanden ist. Der Rückblick versucht, hierbei dem Schlaininger Friedensverständnis Rechnung zu tragen, das auf Kooperation, Empathie und Dialog ausgerichtet ist, wozu aber auch eine öffentliche Diskussion beitragen kann und soll, wenn es um wichtige lokale, regionale oder globale Interessen geht.

Eine schwere Geburt

Es waren drei Bereiche des Akkreditierungsverfahrens, die vom ÖAR geprüft wurden. Der wissenschaftliche Bereich (Lehre und Forschung, Studiengänge), der Bereich Verfassung und der finanzielle Bereich. Es gab in allen drei Bereichen ein Auf und Ab, es gab Fehler und Positionen wurden geändert. Die EPU-Trägergesellschaft hat versucht, darauf flexibel zu reagieren, um eine Akkreditierung zu erreichen.

Der erste Akkreditierungsantrag scheiterte daran, dass die vorgelegten Studiengänge, vor allem vom

Institute for Social and European Studies (ISES) nicht den Anforderungen des Bologna-Prozesses entsprachen. Wir mussten daher einen neuen Akkreditierungsantrag stellen, an dem sich leider ISES nicht beteiligte. Der neue Antrag entsprach allen wissenschaftlichen Anforderungen, wie die drei internationalen Gutachter (Univ.- Prof. Dr. Christoph Daase, Univ.- Prof. Dr. Tobias Debiel und Univ.-Prof. Dr. Karl Peter Fritzsche) und auch der ÖAR festgestellt haben. Im Bereich Verfassung kam es zu längeren Diskussionen, da die vorgelegte Verfassung jener der Sigmund Freud Privat Universität Wien angelehnt war, während der ÖAR aufgrund seiner Erfahrungen Änderungswünsche hatte. Die EPU-Trägersgesellschaft hat diesen Vorschlägen durch eine Abänderung der Verfassung Rechnung getragen, sodass es auch diesbezüglich zu einer einverständlichen Regelung kam. Differenzen gab es beim Bereich Finanzierung zwischen EPU und dem Finanzreferenten Landesrat Bieler. Im Folgenden soll versucht werden, über diese Differenzen und ihre Lösung anhand von Fakten möglichst wertfrei zu informieren.

Finanzierung

Beim Start des Akkreditierungsantrages hatte Finanzreferent Landesrat Bieler zugesagt, dass er die bisherige ÖSFK-Subvention von Euro 72.700 der Privatuniversität gewähren werde. Das bedeutet Verlust der ÖSFK-Subvention und alleiniges finanzielles Risiko der EPU-Trägersgesellschaft. Warum hat Schlaining dies zur Kenntnis genommen? Der Geschäftsführer wollte beim Start des Akkreditierungsverfahrens einen Konflikt mit dem Land vermeiden. Rückblickend kann darin ein Fehler erblickt werden.

Der Österreichische Akkreditierungsrat (ÖAR) hat sich mit der

Akkreditierung der Privatuniversität in drei Sitzungen befasst.

- Bei der Sitzung am 4. Dezember 2009 wurde der Akkreditierungsantrag abgelehnt, da die Finanzierung mittelfristig nicht gesichert war. Der schriftliche Nachweis der Zustimmung des Landes auch für künftige Subventionserhöhungen wurde vom ÖAR erst kurz vor der Sitzung verlangt und von Landesrat Bieler mit Schreiben vom 17. November 2009 abgelehnt. Im Anschluss daran ersuchte Gerald Mader Herrn Landeshauptmann Hans Niessl um eine Absichtserklärung betreffend die finanzielle Absicherung der Studiengänge (Vorschlag der Geschäftsführung des ÖAR) und um eine Erhöhung der Landessubvention auf Euro 150.000. Dieses Ersuchen hat Landesrat Bieler mit Schreiben vom 21. Dezember 2009 abgelehnt.

- Bei der Sitzung am 11. Januar 2010 wurde über Antrag von Gerald Mader das Akkreditierungsverfahren wieder aufgenommen. Begründung des Antrages: Zurückstellung des Doktoratsstudiums zwecks Kostenersparnis, neuer Budgetplan, Vorlage eines Sparbuchs von über Euro 300.000, Namhaftmachung eines Nachfolgers von Gerald Mader (ebenfalls ohne Gehalt und Honorar) und Gründung eines überparteilichen Personenkomitees. In dieser Sitzung stellte der ÖAR eine positive Erledigung des Akkreditierungsantrages für den 22. Februar 2010 in Aussicht. Diese Sitzung scheint in der Darstellung von Landesrat Helmut Bieler nicht auf. Sie hat aber offenbar zu seinem Umdenken beigetragen.

- Sitzung vom 22. Februar 2010, in der dem Akkreditierungsverfahren stattgegeben wurde. Diesem Akkreditierungsantrag lag das Schreiben von Landesrat Helmut Bieler vom 4. Februar 2010 vor, in dem er die

Ausfallhaftung und eine Erhöhung der Landessubvention auf Euro 100.000 angekündigt hat. Landesrat Bieler hat bei einer Pressekonferenz erklärt, dass das Land die Privatuniversität in letzter Minute gerettet hat. Wir sehen darin eine positive Einstellung zur Privatuniversität, die wir nach dem Motto „Ende gut alles Gut“ begrüßen.

Die Landeshaftung ist ein wichtiger Beitrag zur Absicherung der Privatuniversität. Sie ersetzt aber nicht eine seriöse Budgetierung, die dazu beitragen soll, dass die Landeshaftung nicht in Anspruch genommen werden muss. Dazu bedarf es einer Erhöhung der Einnahmen. Durch Erhöhung der Landessubvention, durch neue Subventionsgeber und durch ein überparteiliches Personenkomitee, aber auch durch eine verstärkte Förderung des ÖSFK durch das Wissenschaftsministerium und andere Bundesstellen. Wir wollen für die neuen Masterstudiengänge viele Studierende aus Österreich und dem Burgenland gewinnen und dafür einen Stipendienfonds aufbauen.

Lehre für die Zukunft

Der Ablauf des Akkreditierungsverfahrens vermittelt uns die Lehre, dass man nie aufgeben darf. Diesen Optimismus wird die Privatuniversität auch für die Zukunft benötigen, denn sie steht vor großen Aufgaben, großen Risiken, aber auch vor großen Chancen. Über diese werden wir die Öffentlichkeit nach Genehmigung des Bescheids durch die Frau Bundesministerin informieren und wir hoffen für die Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland.

Dr. Gerald Mader

voranschlag 2010



Das Budget veranschaulicht das Programm und die Arbeitsschwerpunkte der Gemeindeführung für das kommende Jahr. Ähnlich der Bilanz eines Unternehmens stehen dem Eigen- und Fremdkapital verschiedene Vermögenswerte gegenüber.

Der Haushaltsvoranschlag einer Gemeinde unterscheidet zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt:

- Die Ausgaben für den laufenden Betrieb bzw. deren Deckung durch

Einnahmen sind im ordentlichen Haushalt dargestellt.

- Der außerordentliche Haushalt umfasst besondere bzw. in der Regel einmalige Gemeindevorhaben bzw. deren Deckung, wie z.B. Investitionen in die Infrastruktur, die allen zugute kommen, oder nachhaltige Zukunftsprojekte, die eine Verbesserung der Standortqualität, der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität der Gemeindebürger bewirken.

Nach Besprechung des Voranschlagsentwurfes im Stadtrat am 7. Dezember 2009 und anschließender öffentlicher Auflage hat der Gemeinderat das Budget für das Jahr 2010 in der Gemeinderatssitzung am 22. Dezember 2009 einstimmig beschlossen.

Der ordentliche Haushalt hat einen Einnahmen- und Ausgabenrahmen von € 2.512.000,-. Ein außerordentlicher Haushalt konnte nicht erstellt werden.

Budget im Zeichen der Krise

Das Budget 2010 ist ein Budget im Zeichen der Wirtschaftskrise. Diese trifft Stadtschlaining genauso wie den Rest Europas bzw. der ganzen Welt. Gegenüber dem Vorjahr werden die Ertragsanteile, also Einnahmen durch den Finanzausgleich, um € 90.000,- sinken. Zugleich steigen die diversen Sozialumlagen, welche die Gemeinde an Land und Bund zu überweisen hat. Dennoch haben wir es – im Gegensatz zu vielen anderen – geschafft, ausgeglichen zu budgetieren und für einige Vorhaben zum Wohle der Bevölkerung die notwendigen Mittel bereitzustellen.

Bürgermeister
Herbert Dienstl

Ordentlicher Haushalt:

Gruppe	Einnahmen 2010	Ausgaben 2010
0 - Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	9.600,-	522.800,-
1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.300,-	46.300,-
2 - Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	73.200,-	511.800,-
3 - Kunst, Kultur und Kultus	8.000,-	40.800,-
4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-,-	215.500,-
5 - Gesundheit	-,-	74.500,-
6 - Straßen und Wasserbau	1.600,-	112.800,-
7 - Wirtschaftsförderung	83.000,-	272.100,-
8 - Dienstleistungen	511.900,-	668.500,-
9 - Finanzwirtschaft	1.821.400,-	46.900,-
Summe	2.512.000,-	2.512.000,-

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)

In dieser Gruppe sind die Kosten für die gewählten Gemeindeorgane, die Instandhaltungs- und Betriebskos-

ten für das Rathaus sowie die Gemeindeganzleien in den Ortsteilen, sowie die Löhne für die Gemeindeangestellten enthalten. Weiters die Aufwendungen für Standesamt,

Wahlangelegenheiten, Staatsbürgerschaft, Raumplanung und Ehrungen. Der vorgesehene Ausgabenbetrag wurde gegenüber dem Vorjahr von € 548.200,- auf € 522.800,- gekürzt.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)

Für diverse Vorkehrungen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit, Bau- und Feuerpolizei sowie Zivilschutz sind Mittel in der Höhe von € 10.600,- notwendig. Die Kosten für fünf freiwillige Feuerwehren belaufen sich auf € 35.700,-.

Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)

Für Investitionen und laufende Betriebskosten in den Schulen und im Kindergarten, sowie für Subventionen an Sportvereine und Friedensinstitut, sind € 511.800,- budgetiert.

Volksschule Goberling	19.200,-
Volksschule Stadtschlaining	56.600,-
Schulbeiträge für Hauptschulen	90.000,-
Schulbeiträge für Sonderschule	5.000,-
Schulbeiträge für Polytechnische Schule	5.000,-
Schulbeiträge für Berufsschule	3.000,-
Kindergarten	168.500,-
Alterserweiterter Kindergarten	139.600,-

Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)

Für Beiträge an das Musikschulwesen, Förderung der Musikvereine und der Kulturpflege, sowie für die Erhaltung der Stadtmauer und der Dorferneuerung sind € 40.800,- vorgesehen.

Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)

Die Ausgaben für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegesicherung und Jugendwohlfahrt sind vorgegeben und werden bei der Auszahlung der Ertragsanteile automatisch vom Land abgezogen. Inklusive der Förderung an die Pensionistenvereine betragen die vorgesehenen Kosten € 215.500,-.

Gesundheit (Gruppe 5)

Die Beiträge an Sanitätskreis, für Tierkörperbeseitigung, für den Ret-

tungsdienst sowie an Krankenanstalten sind ebenfalls vorgegeben und betragen € 74.500,- im Jahr.

Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)

Da die Gestaltung des Kirchenplatzes in Stadtschlaining im Vorjahr aus zeitlichen Gründen nicht abgeschlossen werden konnte, sind € 20.000,- im Voranschlag vorgesehen. Für die Hauptplatzgestaltung in Neumarkt i.T. sind € 5.000,- reserviert. Für die laufende Instandhaltung der Gemeindestraßen sowie für die Schneeräumung müssen € 30.000,- aufgewendet werden. Für die Instandhaltung der Bäche im Gemeindegebiet muss die Gemeinde ein Drittel beisteuern. Dafür sind im Voranschlag € 20.000,- budgetiert.

Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)

Für die Abfinanzierung des Güterweges „Goberling - Bergwerk“ sind € 70.500,- budgetiert. An Transferzahlungen an den Tourismusverband sind € 91.200,- vorgesehen. Für die

Wirtschaftsförderung im Jahr 2010 sind € 4.000,- und für den Mitgliedsbeitrag an Leader plus sind € 3.200,- veranschlagt.

Dienstleistungen (Gruppe 8)

Nachstehend angeführte Kosten sind zu finanzieren:

Abfallbeseitigung	€ 55.800,-
Ortsverschönerung	€ 50.300,-
Straßenbeleuchtung	€ 39.000,-
vier Friedhöfe	€ 45.000,-
Bauhof	€ 40.100,-
Grund- und Waldbesitz	€ 7.900,-
und für Gemeindewohnungen und sonstige Räumlichkeiten	€ 29.300,-

Weiters entstehen der Gemeinde Kosten durch den Betrieb der Kanalisationsanlagen in vier Ortsteilen sowie durch erforderliche Kostenbeiträge an den Abwasserverband Tauchental für die Transportkanäle zwischen den einzelnen Ortsteilen und der Kläranlage in Höhe von € 217.800,-.

Finanzwirtschaft (Gruppe 9)

In dieser Gruppe sind Aufwendungen für Geldverkehrspesen, für die Weitergabe der Tourismusabgabe an örtlichen Tourismusverband (25 %), Regionalverband (25 %) und Landesverband (10 %) vorgesehen. Weiters hat die Gemeinde eine Landesumlage in der Höhe von € 39.600,- zu leisten.

Wie werden diese Kosten und Aufwendungen finanziert?

Eigene Steuern	305.900,-
Ertragsanteile	1.198.100,-
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	228.300,-
Einnahmen aus Leistungen	89.800,-
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	51.100,-
Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	244.100,-
Sonstige laufende Transfereinnahmen	18.500,-
Gewinnentnahmen der Gemeinde von marktbestimmten Betrieben	183.300,-
Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen	3.800,-

Gebühren und Abgaben	Beträge in Euro
Hundeabgabe	
Nutzhunde	€ 11,-
alle anderen Hunde	€ 22,-
Lustbarkeitsabgabe	
Veranstaltungen mit Eintrittskarten	10 % des Eintrittspreises pro Eintrittskarte
Veranstaltungen ohne Eintrittskarten	Je angefangene 10 m ² Zuschauerfläche € 1,05; für Veranstaltungen im Freien die Hälfte
Kegelbahnen	€ 29,05 monatlich pro Bahn
Dart- u. Billardapparate	€ 29,05 monatlich pro Gerät
Für das Halten eines Schau-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparates an öffentlichen Orten	Pro Monat das Zweihundertfache des höchstmöglichen Einsatzes
Friedhofsgebühren	
Grabstellengebühr für 10 Jahre	€ 73,- pro Belag Kinder unter 10 Jahre 50 %
Grabstellenerneuerungsgebühr für weitere 10 Jahre Benützung der Leichenhalle	€ 73,- pro Belag € 15,- pro Tag
Kindergarten und altererweiterter Kindergarten	
Halbtägig (Vormittag oder Nachmittag)	€ 40,- + 10 % MWSt.
Ganztägig	€ 80,- + 10 % MWSt.
Mittagessen	€ 2,50 pro Tag
Kanalgebühren	
Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag	€ 8,19 + 10 % MWSt. pro m ² Berechnungsfläche
Kanalbenützungsgebühr	€ 0,69 + 10 % MWSt. pro m ² Berechnungsfläche
Abfallsammelstellenbenützungsgebühr	
pro gemeldeter Person ab dem 16. Lebensjahr pro Betriebsobjekt	€ 20,- + 10 % MWSt. € 40,- + 10 % MWSt.

europäische mittelschule oberwart



v.l.: Rene Gollatz, Monika Kalchbrenner, Daniela Gollatz, Celina Gollatz,
DI Andreas Höhenberger, Mag. Manfred Schweiger

Sozialprojekt

Selina Gollatz, wohnhaft in Kemetten, ein sehr nettes, kontaktfreudiges Mädchen, sitzt seit ihrer Geburt im Rollstuhl. Daher wurde ein behin-

dertengerechter Sitz für den PKW der Familie benötigt.

Selina besucht die NMS in Oberwart, die versucht hatte den not-

wendigen Betrag von 5800 Euro aufzutreiben.

Dank dem Engagement durch Frau Kalchbrenner und der finanziellen Unterstützung des Elternvereins der NMS Oberwart, dem Rotary-Club und dem Verein Help konnte jetzt endlich ein vollautomatischer Rollstuhl-Schwenksitz finanziert werden.

Ein großer Dank auch an die zahlreichen Firmen und Geschäfte, die den Weihnachtsbazar durch Sachspenden und Gutscheine unterstützt haben und an jene, die durch ihren fleißigen Einkauf beim Weihnachtsbazar zur Finanzierung beigetragen haben.

kindergarten stadtschlaining



Fasching im alterserweiterten Kindergarten

Am Rosenmontag waren die Schulkinder der alterserweiterten Gruppe eingeladen, um gemeinsam einen närrischen Nachmittag mit abwechslungsreichen Spielen, heiteren Liedern und Tänzen und einer sehr köstlichen Jause zu verbringen. Es war für alle sehr lustig.

Als „SchneeflockenprinzenInnen“ waren die Allerjüngsten in unserem Kindergarten am Faschingsdienstag verkleidet. Mit selbst bedruckten Umhängen bzw. Röcken und beklebten Kronen machten die lustigen Spiele und Tänze im Turnsaal viel Spaß. Erstmals besuchten wir den Kasperl und seine Freunde im Kasperlhaus. Zum Glück ist die Geschichte von den „verschwundenen Faschingskrapfen“ gut ausgegangen.

Eine köstliche Jause ließ uns zwischendurch ein bisschen zur Ruhe kommen. Mit Liedern und den geschenkten Krapfen klang der Vormittag aus. Recht herzlich bedanken wir uns für die feine Jause und die süßen Faschingskrapfen, die uns von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt wurden.

Fasching

Auch heuer erarbeiteten die Kinder mit uns ein für sie passendes Thema für das Faschingsfest; In der Obergruppe konnte man motivierte Fußballer und Eisprinzessinnen antreffen. Passende Spiele, Lieder und Dekorationen regten natürlich die Fantasie und den Spaß an. Die Jüngeren bereiteten ihrem Liebling, dem Kasperl, als Musiker ein wunderschönes Geburtstagsfest. Natürlich spielte die Musik und die selbstgebastelten Instrumente eine große Rolle. Im Kasperlhaus gab es wie jedes Jahr natürlich viel Lustiges, aber auch Aufregendes!

Die passende Faschingsjause und die Krapfen trugen zur Freude aller Kinder bei. An dieser Stelle ein herzliches Danke an die Stadtgemeinde, welche die Lebensmittel finanziert hat.



Friedenslicht

Friedenserziehung wird im Kindergarten als ganzjähriges, wichtiges Projekt gesehen und auch tagtäglich angewandt. Deshalb nutzten wir die Gelegenheit, uns mit den Kindern am 23. Dezember am Hauptplatz zu treffen. Nach der stimmungsvollen Darbietung, brachte jedes Kind mit einer Kerze das Friedenslicht seinen Eltern.

Neue Telefon-Nummer im Kindergarten

Marianne Kuch
0664 / 94 99 187

Ilse Klein
0664 / 94 99 188

Michaela Divosch und
Andrea Postmann
0664 / 94 99 195

hauptschule großpetersdorf



Spende für Haiti

Nach der Katastrophe auf Haiti blieben die SchülerInnen der Musikhauptschule Großpetersdorf nicht tatenlos und spendeten einen Teil ihres Taschengeldes für den guten Zweck. Durch die Unterstützung des Lehrkörpers konnte der Betrag von € 1.001,60 gesammelt und an das Rote Kreuz weitergeleitet werden.

Trinkbrunnen

Die 3m-Klasse der Musikhauptschule nahm am Schulanfang an einem Wasserprojekt teil und konnte, durch ihre großartige Arbeit, einen Trinkbrunnen für die ganze Schule gewinnen. Das Trinken von Wasser ist besonders für Heranwachsende sehr wichtig und die SchülerInnen haben mit ihrem Einsatz einen Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Berufspraktische Tage

Die SchülerInnen der 4. Klassen hatten für einige Tage die Möglichkeit Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln und waren von diesen „Schnuppertagen“ begeistert. Es wurden nicht nur die klassischen Männer- und Frauenberufe ausgewählt, sondern auch soziale Berufe, wie z. B. die Arbeit im Krankenhaus Oberwart.



Faschingsumzug in Großpetersdorf

Auch heuer nahm die Musikhauptschule Großpetersdorf am traditionellen Umzug am Faschingdienstag teil. Jede Klasse wählte ein Motto und so konnte man z. B. Müllmänner, Vampire, Fußballfans, Bananen oder Spacemen bestaunen. Die Musikklassen nahmen mit Gesangs- und Tanzeinlagen am Rahmenprogramm teil. Besonderer Dank gilt den Eltern, die sich um das leibliche Wohl sorgten.

Wintersportwoche 2010

Der 17. Jänner 2010 war für 43 Schüler der 2. Klassen ein lange herbeigesehnter Tag - der Beginn der Wintersportwoche in Grünau im Almtal, Oberösterreich. Sowohl auf der Piste als auch bei allen Aktivitäten im sehr gut ausgestatteten Jugendheim waren die Kinder mit großer Freude bei der Sache. Neben Freude und Begeisterung am Schilauf haben sich neue Freundschaften gefunden und für alle bleibt die Erinnerung an eine wunderschöne Woche.



Starke Maurerlehrlinge gesucht!

Am 24. Februar 2010 fand in der Hauptschule in Großpetersdorf ein Vortrag zum Thema Lehrberufe am Bau statt. Im Rahmen der Lehrlingskampagne „Bau deine Zukunft“ der Wirtschaftskammer Österreich, Geschäftsstelle Bau, wurden die SchülerInnen von der Lehrlingsexpertin fürs Burgenland der Bauinnung, Frau Brigitte Staudinger, besucht. Sie bekamen ausführliche Informationen zu den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer und Tiefbauer.



volksschule stadtschlaining

Lehrerteam der Volksschule Stadtschlaining im Schuljahr 2009/10

Im Schuljahr 2009/10 unterrichten an der Volksschule Stadtschlaining insgesamt 10 LehrerInnen.
Für 6 KollegInnen gilt der Standort als Stammschule:

Hans Paukovits

Klassenlehrer der 4. Kl.; Direktor: Im Bgld. Schuldienst seit Sept. 1972 mit den Dienstorten Piringsdorf, Kohfidisch, Großpetersdorf und seit September 1987 Stadtschlaining, die letzten 11 Jahre als Schulleiter. Wohnhaft in Stadtschlaining, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Hobbys: Chorgesang, Basteln.

Veronika Schlögel

Klassenlehrerin der 2. Klasse: Seit 1986 im Bgld. Schuldienst – unterrichtete in Grafenschachen, Unterkohlstätten, Bad Tatzmannsdorf und Stadtschlaining, wohnt in Bernstein, zwei Kinder (14 Jahre und 5 Jahre), Hobbys: Tennis, Gartenarbeit, Sachbücher lesen.

Michaela Ringhofer

(Nicht auf dem Foto)
Lehrerin für Werkerziehung und Gesunde Ernährung. Seit 1985 im Schuldienst, Dienst an verschiedenen VS, HS und AHS, derzeit an vier Volksschulen. Wohnhaft in Günseck; Hobbys: Lesen, Malen, Ahnenforschung, Basteln und Nordic Walking.

Christian Bock

Klassenlehrer der 3. Klasse: Seit 1995 im Schuldienst (Wien), danach mit mehreren Dienstorten in der Oststeiermark, seit September 2009 an der Volksschule Stadtschlaining. Wohnhaft in Unterschützen. Hobbys: Jagen, Kochen, Essen, Lesen, Sport, Reisen.



Dagmar Bieler

Röm-kath. Religionslehrerin: Unterrichtet auch noch an vier anderen Volksschulen. Wohnhaft in Grodnau, zwei Töchter: Viki (13), Vivien (6); Hobbys: (Heanzn-) Gedichte schreiben, Lesen, Gartenarbeit.

Tanja Portschy

Klassenlehrerin der 1. Klasse: Seit 1999 im Schuldienst, anfangs mit mehreren Dienstorten in der Oststeiermark, seit September 2009 an der Volksschule Stadtschlaining; wohnt in Unterschützen, verheiratet, 2 Kinder. Hobby: Wandern.

v.l.: Volksschuldirektor Hans Paukovits, vertr. Volksschullehrer Christian Bock, Volksschuloberlehrerin Veronika Schlögel, vertr. Volksschullehrerin Tanja Portschy und Religionslehrerin Dagmar Bieler

volksschule stadtschlaining

„Kinder gesund bewegen“ „Hopsi Hopper“

Genau wie Essen und Trinken ist körperliche Aktivität ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Mehr Bewegung sorgt für mehr Lebensqualität. Bewegungsmangel beeinflusst die Gesundheit unserer Kinder negativ. Übergewicht und Haltungsschäden sind oft die Folge. Der Grundstein für einen aktiven Lebensstil muss in jungen Jahren (im Kindergarten und in der Volksschule) gelegt werden.

„Kinder gesund bewegen“ ist eine Initiative des Sportministeriums, der Österreichischen Bundessportorganisation und der Sport-Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ und Sportunion).

Unser Projekt nennt sich „Hopsi Hopper“ und wird vom ASKÖ organisiert. Es erstreckt sich über zehn Einheiten und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.



Den Kindern wird im Rahmen des Turnunterrichts gezeigt, dass Bewegung und Sport Spaß und Freude bereiten. Unsere Trainerin Sabine beginnt jede Einheit mit einem Aufwärmspiel. Danach geht es mit Geschicklichkeitsübungen und Kräftigung einzelner Muskelgruppen weiter. Den Kindern gefallen vor allem die Übungen auf einer aufgeblasenen, beweglichen Rolle. Dabei sollen die SchülerInnen auf dieser instabilen Unterlage verschiedene Möglichkeiten der Fortbewegung

ausführen. Sie müssen kleine Disbalancen sofort korrigieren. Geschicktes An- und Entspannen bestimmter Muskeln erlauben eine perfekte Ausführung der Übung. Für fleißiges Mitmachen erhalten die Kids kleine Aufmerksamkeiten.

Sport verbessert nicht nur die körperlichen Fähigkeiten unserer Kinder. Bewegung im Spiel fördert Selbstvertrauen und steigert die Sozialkompetenz.

volksschule goberling

In diesem Winter konnten wir Dank des Wetters viele Stunden im Freien verbringen. So nutzen wir den ersten Schnee im November zum Bobfahren. Herr Simon, Herr Krautsak und Herr Wenzel versorgten uns sogar mit heißem Tee.

Im Jänner verbrachten wir einen Vormittag in Pinkafeld auf dem Eislaufplatz.

Der Schitag in St. Jakob ist bereits zur Tradition geworden.



Die SchülerInnen der Volksschule Goberling beim Schifahren in St. Jakob.

Vortrag

Am 29. Jänner hat der Elternverein der Volksschule Goberling in Kooperation mit dem Burgenländischen Volksbildungswerk (= Erwachsenenbildungsinstitution und außerschulische Jugendberziehung) einen Vortrag mit der Mediatorin und Elternberaterin Veronika Pinter veranstaltet. Es war ein gelungener und durchaus informativer Abend. Am Freitag, 9. April wird ein weiterer Vortrag zum Thema „Die Phasen der Pubertät“ im Rathaus Stadtschlaining stattfinden.



Faschingszeit

In der Faschingszeit erforschten die Kinder das Sonnensystem, die Sterne und informierten sich über die Welt- raumfahrt. Deshalb ging es auch am Faschingdienstag galaktisch zu. So fanden sich „im Goberlinger Uni- versum 56“ Sterne, Planeten, Astro- nauten, Aliens, Girls aus dem All, ... ein, die trotz unterschiedlicher Sprachen und Bräuche miteinander kommunizieren konnten und sogar gemeinsam sangen und spielten.



bevölkerungsbewegung 2009

Ortsteil	Stand per 1.1.2009	Zuzug	Wegzug	Sterbe- fälle	Geburten	Stand per 31.12.2009	Zweit- wohnsitze	Gesamt
Altschlaining	293	3	19	5	2	274	70	344
Drumling	258	10	19	2	2	249	23	272
Goberling	461	18	13	7	1	460	43	503
Neumarkt i.T.	390	7	10	4	1	384	50	434
Stadtschlaining	722	111	137	4	9	701	121	822
zusammen	2.124	149	198	22	15	2.068	307	2.375

nächtigungs-statistik

Jahr	Ankünfte	Nächtigung
2005	3.627	17.192
2006	2.730	15.748
2007	3.143	19.429
2008	2.500	11.934
2009	2.342	8.027

Burgbesucher

Im Jahr 2009 konnten insgesamt 17.203 Besucher auf der Burg Schlaining begrüßt werden. Dies entspricht einem plus von 17,1 % (14.687) gegenüber dem Vor- jahr.

standesamt stadtschlaining



Bilanz des Standesamtes Stadtschlaining für 2009

Im vergangenen Jahr wurden vom Standesamt insgesamt 28 sogenannte Personenstandsfälle beurkundet. Darunter ist die Anzahl der in Stadtschlaining registrierten Geburten, Trauungen und Sterbefälle zu verstehen.

Geburten

Im Jahr 2009 konnte keine Geburt im Gemeindegebiet beurkundet werden. Die letzte Hausgeburt war im Jahr 2008. Davor je eine Hausgeburt in den Jahren 2006 und 2004.

Sterbefälle

2009 wurde im Standesamt der Tod von 12 Personen (7 Männer und 5 Frauen) beurkundet. Damit wurden im Vergleich zu 2008 um 5 Todesfälle mehr verzeichnet.

Eheschließungen

Im vergangenen Jahr schlossen 16 Paare (2008: 22 Paare) in Stadtschlaining den Bund fürs Leben. 4 Paare, die in Stadtschlaining geheiratet haben, ließen sich scheiden – das ist um 1 Paar weniger als 2008. Die meisten Eheschließungen – nämlich 4 – fanden im Juli 2009 statt. Die zweitstärksten Monate mit je 3 Eheschließungen waren Mai,

Juni und September. Trauungen nach Wochentagen: 6 % am Mittwoch, 19 % am Freitag und 75 % am Samstag. Es wurde ein Akt zur Eheschließung an ein anderes Standesamt abgetreten. Eingehende Abtretungen waren 6 zu verzeichnen.

Bei den Trauungen wurde von der Möglichkeit die bisherigen Familiennamen beizubehalten (getrennte Namensführung) zweimal Gebrauch gemacht. Zwei Personen haben dem gemeinsamen Familiennamen ihren bisherigen beigefügt und führen daher einen Doppelnamen. Das durchschnittliche Heiratsalter betrug 2009 bei den Männern 36,5 Jahre und bei den Frauen 33,8 Jahre. Bei 6 Trauungen stammen beide Verlobte aus Stadtschlaining, bei 4 nur ein Verlobter, d.h. bei 6 Trauungen stammte kein Verlobter aus dem Gemeindegebiet. 2009 waren keine Trauungen mit Auslandsberührung.

Randvermerke, Urkunden

Zu den Personenstandsfällen des Standesamtes Stadtschlaining wurden 89 Randvermerke (2008: 74) beige-schrieben. Das sind Ergänzungen der Eintragungen wie Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidungen im Ehebuch; Vaterschaftsanerkenntnisse und Legitimationsvermerke im Geburtenbuch, Namens- und Staatsbürgerschaftsänderungen in allen Personenstandsbüchern. Weiters wurden 2009 insgesamt 65 Personenstandsurkunden aus den Geburten-, Ehe- und Sterbebüchern ausgestellt.

Staatsbürgerschaftsevidenz

In der Staatsbürgerschaftsevidenz der Stadtgemeinde Stadtschlaining waren am 31. Dezember 2009 insgesamt 3.593 Personen verzeichnet (Altschlaining 554, Drumling 349, Goberling 909, Neumarkt i.T. 670



Oberamtsrat Johann Pleyer

und Stadtschlaining 1.111). Im Jahr 2009 wurden 15 Personen neu in die Staatsbürgerschaftsevidenz aufgenommen. Weiters wurden 47 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Alttextilien- und Schuh-sammlung

**Freitag,
16. April 2010
ab 7.00 Uhr**

Die Volksschulkinder von Stadtschlaining und Goberling werden wieder die Plastiksäcke in der Stadtgemeinde Stadtschlaining verteilen. Bei zusätzlichem Bedarf können Säcke im Gemeindeamt abgeholt werden.

Internationales Kammermusikfestival

klangfruehling
 burg schlaining 

klangfruehling 2010

7. - 15. Mai 2010

Kaum zu glauben: der klangfruehling Burg Schlaining unter der künstlerischen Leitung von Eduard und Johannes Kutrowatz feiert heuer sein 10. Jubiläum! Ein Anlass mehr, um über die Einmaligkeit dieses Kammermusikfestivals zu sprechen, bei dem, abgesehen von der traumhaften Kulisse, die das Südburgenland und die Burg in Schlaining bieten, folgende zwei Charakteristika besonders hervorgehoben werden müssen:

Kaum ein Festival in Österreich, vielleicht sogar in Europa, weist eine so außerordentliche Programmviefalt auf: der klangfruehling führt nicht nur durch die gesamte europäische Musiklandschaft einschließlich hörenswerter neuester Musik, sondern bringt auch Musik anderer Kulturen zu Gehör, heuer im Besonderen aus China, woher der Erhu-Virtuose Cheng Nong Hua stammt, der zusammen mit dem Festival-Streichquartett (Christian Scholl - Florian Wilscher - Cynthia Liao - Luis Zorita) beim klangfruehling mehrmals auftreten und anschließend eine CD einspielen wird. Dazu kommt hoher Besuch aus Sibirien: „Markells Stimmen,“ der Kammerchor der Philharmonie Novosibirsk, werden nicht nur die „russische Seele“ mit Rachmaninoff, Strawinsky und den Beatles (!) beschwören, sondern in einem Konzert mit dem Titel „Husaren und Kosaken“ auf die österreichischen „Tanzgeiger“ treffen, was in Verbindung mit der lockeren Moderation von Rudi Pietsch einen einzigartigen Abend garantiert. Nicht zu vergessen die Fühler, die der klangfruehling heuer auch nach Spanien oder zum New-style-Jazz ausstreckt.

Konzertkalender 2010

Fr, 7. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 klangfruehling Gala 2010

Sa, 8. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Russische Seele

So, 9. Mai 2010 | 17:00 Uhr
 Husaren & Kosaken

Di, 11. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Klavierduo Kutrowatz Special

Mi, 12. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Eine Kleine Nachtmusik

Do, 13. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Große Kammermusik

Fr, 14. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Spanish Connection

Sa, 15. Mai 2010 | 19:30 Uhr
 Herzschlag-Finale



das klangfruehling-Team bei der Pressekonferenz am 3. Februar im Rittersaal

Und es wird auch kaum ein Festival geben, bei dem die positiven Schwingungen zwischen den auftretenden Künstlern sowie die kommunikative Beziehung zwischen Künstlern und Publikum, die „menschliche“ Komponente so sehr im Mittelpunkt stehen und gepflegt werden. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der beiden Intendanten, Johannes und Eduard Kutrowatz, die - im Zenith ihres Könnens stehend - heuer mit zwei Abenden für Klavierduo und als inspirierende Begleiter bei allen übrigen Konzerten dabei sind und wohl den Hauptanteil an der zehnjährigen Erfolgsstory des klangfruehling haben.

Lesen Sie mehr auf:
www.klangfruehling.com

klangfruehling

Für die Schlaininger gibt es natürlich wieder besondere Vergünstigungen:

Wer seine Karten im hiesigen Tourismusbüro kauft, zahlt im Vorverkauf für ein Konzertticket statt € 25,- nur € 20,-
 die Abos kosten: 3 Konzerte € 60,- 4 Konzerte € 70,- und der klangfruehlingpass € 160,- (statt 175,-).

damenkegelverein schlaining



Kegel-Champions League

Der Damenkegelverein Schlaining spielte in der 2. Runde in der Kegel-Championsleague gegen C.S. Electromures Romgaz Targu Mures aus Rumänien. Das erste Spiel in Rumänien wurde mit 8:0 verloren. Das Rückspiel fand Ende Februar in Stadtschlaining im Gasthaus Marth

statt. Das Damenteam schaffte die Sensation und schlug das rumänische Team, das immerhin als drittstärkste Mannschaft Europas zählt, mit 5:3. Hervorzuheben ist die starke Leistung von der ungarischen Nationalteamspielerin Andrea Bogoly mit 635 Kegel.



Dart-Ranglistenturnier

Birgit Trimmel, Jasmin und Martin Mayer haben sehr erfolgreich beim 2. Dart-Ranglistenturnier im Gasthaus Arth in Altschlaining teilgenommen und Spitzenplatzierungen für ihre Vereine erreicht.

blasmusik stadtschlaining



Schautafel

Im Rathaus der Stadtgemeinde Stadtschlaining präsentiert die Blasmusik Stadtschlaining auf Schautafeln mit vielen Fotos die 50-jährige Geschichte des Vereines. Die Tafeln wurden vom Künstler Gustav Lagler gestaltet, wobei im Zyklus von zehn

Jahren die wichtigsten und schönsten Momente der Blasmusik dokumentiert werden.

Da der Verein im vorigen Jahr die 50-Jahrfeier abgehalten hat, wurde eine neue 10-Jahrestafel von Obmann Karl Glösl, Obmann-Stell-

Konzert des Ensemble „Trau mi“

Samstag, 24. April 2010
19.30 Uhr
in der evang. Pfarrkirche
Stadtschlaining

Frühlingskonzert der Blasmusik Stadtschlaining

Samstag, 29. Mai 2010
19.30 Uhr
im Granarium der Burg
Schlaining

vertreter Johann Treiber, Kapellmeister Walter Hofer und Künstler Gustav Lagler im Gemeindesaal montiert.

stadtfeuerwehr stadtschlaining

Zahlreiche Einsätze



In der Nacht auf den 6. Jänner, gegen 00:42 Uhr, wurde die Feuerwehr Stadtschlaining zu einem technischen Einsatz zwischen Stadt-

schlaining und Altschlaining (Hausweg) alarmiert. Die Stadtfeuerwehr rückte mit einem RLF und 15 Mann zum Einsatz aus. Beim Eintreffen an der Unfallstelle war die FF Altschlaining (KLF), die Polizei und die Rettung bereits vor Ort. Ein PKW war auf der verschneiten Fahrbahn von der Straße abgekommen und auf dem steilen Hang gegen einen Baum gekracht. Zwei der drei Insassen konnten sich selbst aus dem verunfallten PKW befreien und wurden von den Rettungskräften vor Ort versorgt. Der verletzte, ansprechbare Fahrzeuglenker war eingeklemmt und konnte sich nicht selbst befreien. Die STF Stadt-

schlaining sicherte die Unfallstelle ab und führte die Rettung des eingeklemmten mittels hydraulischen Rettungsgeräts durch. Gemeinsam mit dem Notarztteam konnte der Verletzte dann aus dem Unfallfahrzeuge gerettet werden. Im Abschluss führte die Feuerwehr die Bergung des PKW mittels Seilwinde durch, nach etwas mehr als zwei Stunden konnte die FF Stadtschlaining wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wurde wieder hergestellt.



Am Montag, den 15. März kam es gegen 08.00 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Stadtschlaining und Goberling. Ein PKW war aus bisher ungeklärter Ursache auf der schneeigen Fahrbahn ins Schleudern geraten und war mit einem zweiten Fahrzeug zusammengestoßen. Die STF Stadtschlaining rückte mit einem RLFA, einem KLF und fünf Mann zum Einsatz aus. Nach dem Absichern der Einsatzstelle und dem Abtransport der drei verletzten Personen ins Krankenhaus nach Oberwart führte die Feuerwehr die Bergung der beiden Fahrzeuge mittels Seilwinde durch.

Am Donnerstag, den 11. März gegen 21.10 Uhr wurden die Feuerwehr Drumling und die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Drumling und Stadtschlaining alarmiert. Ein PKW war von der Straße abgekommen, in den Straßengraben gefahren und hatte sich dabei überschlagen. Der Fahrzeuglenker konnte sich selbst aus dem Wrack befreien und wurde von den Rettungskräften ins Krankenhaus nach Oberwart gebracht. Ein nachkommender PKW, welcher dem Verunfallten zu Hilfe kommen wollte, rutschte ebenfalls mit seinem Fahrzeug in den Straßengraben und wurde von der STF Stadtschlaining mittels Seilwinde geborgen. Da zu diesem Zeitpunkt noch unklar war, ob sich eine zweite Person im Fahrzeug befunden hatte, wurde vom Einsatzleiter ABI Leitner eine Suchaktion im nahe gelegenen Wald gestartet. Nach kurzer Zeit stellte sich jedoch heraus, dass der Fahrer alleine im Fahrzeug gewesen ist. Die nachalarmierte STF Oberwart führte die Bergung des Unfallfahrzeuges durch.



Fasching

Am 13.2.2010 veranstaltete die Feuerwehr den Faschingsumzug durch Stadtschlaining und einen Faschingsrummel im Bauhof. Highlights der Veranstaltung waren der Auftritt der Tanzgruppe aus Drumling und die Mitternachtseinlage unserer Wehr. Stadtrat Mag. Markus Szelinger und Bürgermeister Herbert Dienstl baten beim Kaiser Robert Heinrich I., durch Gottes Gnade Kaiser von Stadtschlaining, um Audienz. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

Auf diesem Weg will sich die Stadtfeuerwehr Stadtschlaining bei allen Besuchern bedanken!

pensionisten stadtschlaining



Anna & Adolf Müllner, Altschlaining 71, feierten am 9. Jänner 2010 ihre Goldene Hochzeit. Die Vorstandsmitglieder OGV Viktor Binder und Maria Müllner überbrachten die Glückwünsche der Ortsgruppe und wünschen noch viele glückliche, gemeinsame Jahre sowie Gesundheit.



Herr Kapellmeister **Prof. Josef Hofer** feierte seinen 85. Geburtstag. Der Pensionistenverband Stadtschlaining mit OGV Viktor Binder und Vorstandmitglied Hildegard Kulmer überbrachten dem langjährigen Mitglied des Pensionistenverbandes die besten Glückwünsche und wünschten noch viel Gesundheit und ein herzliches Glück auf.



Informationsvortrag „Konsumentenschutz“

Im Zuge des Pensionistennachmittages der Pensionisten Stadtschlaining fand am 18. Feber 2010 im Rathaus in Stadtschlaining ein Informationsvortrag zum Thema „Konsumentenschutz“ statt. Den Pensionisten wurden Tipps zu Themen wie Rücktrittsrecht, Gewährleistung und Garantie, Preisauszeichnung etc. gegeben.

Mitgliederversammlung des Pensionistenverbandes Stadtschlaining

Donnerstag, 8. April 2010, 14.00 Uhr
im Gasthaus Arth in Altschlaining

Tagesordnungspunkte:

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Gedenken der verstorbenen Mitglieder
- Bericht des Obmannes, Rück- u. Vorschau
- Kassenbericht, Kontrolle - Entlastung
- Wortmeldungen - Veränderungen / Vorstand
- Diskussion



pensionisten goberling



Karl Gamauf, Goberling 7, feierte am 13. Jänner 2010 seinen 85. Geburtstag. Die Vorstandsmitglieder der Pensionisten überbrachten ein Geschenk und die besten Glückwünsche.



Bei der Weihnachtsfeier der Pensionisten Goberling am 8. Dezember 2009 wurden Inge und Walter Harand sowie Ernst Kappel für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt.

leichtathlet des jahres 2009



Ursula Bredlinger und Dieter Pratscher bei der Preisverleihung in Eisenstadt.

Leichtathleten des Jahres ausgezeichnet

Bei der Galanacht der burgenländischen Leichtathletik wurden am 8. Jänner in Eisenstadt die burgenländischen Leichtathleten des Jahres ausgezeichnet. Sie heißen Dieter Pratscher und Ursula Bredlinger.

Überraschung für Dieter Pratscher

Bei den Männern wurde Dieter Pratscher zum Leichtathlet des Jahres gewählt. Der Goberlinger, der heuer für den LC Tiger Stinatz läuft, war über die Auszeichnung sehr überrascht.

„Diese Saison war sicher nicht meine beste. Ich habe aber hart gearbeitet, um wieder an die österreichische Spitze zu kommen. Das ist mir dann im Herbst auch gelungen“, so Pratscher.

Pratscher musste 2008 wegen seiner Erkrankung an Pfeifferschen Drüsenfieber komplett aussetzen und fand erst im Herbst 2009 wieder Anschluss an die österreichische Spitze. Er wurde bei der Halbmarathon-Staatsmeisterschaft in Eisenstadt Sechster.

Heuer möchte Pratscher auf die Marathon-Strecke umsteigen und eine Zeit unter 2 Stunden 30 erreichen.

95 Prozent überschreiten Tempo 30-Limit

Rund die Hälfte aller Autofahrer hält sich nicht an Tempo 50. Auf Autobahnen hingegen hat die Fahrdisziplin in den letzten Jahren zugenommen. Beinahe alle PKW-Lenkern fahren im Burgenland in Tempo 30-Zonen schneller als erlaubt, fast jeder Zweite (44 %) überschreitet die 50 km/h-Beschränkungen und 19 Prozent halten sich nicht an Tempo 100-Limits. So lautet das Resultat einer aktuellen Erhebung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV), bei der die Fahrgeschwindigkeiten von knapp 5.300 KFZ an 12 Messstellen im gesamten Burgenland erhoben wurden. In den Tempo 30-Zonen wurden Geschwindigkeiten von bis zu 68 km/h gemessen, in Ortsgebieten mit 50 km/h-Tempobeschränkung lag der Höchstwert bei 90 km/h. Die Durchschnittsgeschwindigkeit in den Tempo 30-Zonen beträgt 39 km/h. Vor allem im Ortsgebiet, wo sich viele ungeschützte Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, Radfahrer und Kinder bewegen, sind auffallend viele PKWs zu schnell unterwegs.

14 Prozent zu schnell auf Autobahnen

Auf der Autobahn fährt zwar noch immer jeder siebente PKW (14%) schneller als 130 km/h – doch hier hat sich das Fahrverhalten der PKW-Lenker in den letzten Jahren verbessert. 2007 fuhr noch mehr als jeder Dritte (35 Prozent) zu schnell auf burgenländischen Autobahnen, 2008 waren es 34 Prozent.

Umfragen zu Folge werden überhöhte Geschwindigkeiten in Burgenland gesellschaftlich kaum geächtet. Nur 18 Prozent ärgern sich sehr über Geschwindigkeitsüberschreitungen.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
post@stadtschlaining.bgld.gv.at / www.stadtschlaining.at

Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Str. 103, Tel. 03352/38586

www.stadtschlaining.at

kalender 2010



v.l. OAR Johann Pleyer, Granit-Filialeleiter Ing. Hans-Peter Marauli, Werner Glösl, Bgm. Herbert Dienstl, Vizebgm. Waltraud Renner-Weschitz und Raika-Bankstellenleiter Dietmar Portschy

Nach der positiven Rückmeldung im letzten Jahr haben sich die Stadtgemeinde Stadtschlaining und der Tourismusverband Stadtschlaining wieder entschlossen, einen Kalender zur Verfügung zu stellen. Der Kalender enthält viele Informationen, wie z.B. Müllabfuhr-, Veranstaltungs-, Arzt- oder Sporttermine. Er wurde an jeden Haushalt in der Gemeinde kostenlos verteilt. Für die Titelseite haben wir Fotos von den

Neugeborenen aus dem Jahr 2008 sowie die Jubilare aus dem Jahr 2009 gewählt.

Mitfinanziert wurde der Kalender von der Firma Granit, der Raika Stadtschlaining, der Malerei Russ sowie Kommet Reisen. Wir möchten uns bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken!



Römerstein in Neumarkt i.T.

Der vor kurzer Zeit in Neumarkt i.T. entdeckte Stein aus der Römerzeit (ca. 200 n.Chr.) wurde im Beisein des Landesarchäologen Mag. Hannes Herdits geborgen. Der Römerstein, der sich in der Außenwand der röm. kath. Pfarrkirche in Neumarkt i.T. befand, wird nunmehr in Eisenstadt fachgerecht gereinigt, dokumentiert und fotografiert. Ebenso soll ein Silikon-Abguss angefertigt werden. Danach wird der Originalstein wieder seiner Heimatgemeinde Neumarkt i.T. zurückgegeben, wo er im Außenbereich der Kirche aufgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

volksbefragung

Am Sonntag, 21. März 2010 fand die Volksbefragung zum Thema "Sind Sie dafür, dass die Burgenländische Landesregierung die Pläne und Vorhaben der Frau Bundesministerin für Inneres Maria Fekter unterstützt und Landesinfrastruktur bereitstellt, damit in Ihrer Gemeinde eine Erstaufnahmestelle für Asylwerberinnen und Asylwerber errichtet werden kann?" statt. Nachstehend geben wir Ihnen die Abstimmungsergebnisse bekannt.

Ortsteil	Wahlberechtigte	gültig/ungültig	ungültig	gültig	„Ja“	„Nein“	Wahlbeteiligung
Altschlaining	269	86	2	84	2	82	31,97 %
Drumling	214	90	3	87	3	84	42,06 %
Goberling	393	104	2	102	5	97	26,46 %
Neumarkt i.T.	335	76	5	71	3	68	22,69 %
Stadtschlaining	606	176	4	172	10	162	29,04 %
Gesamt	1.817	532	16	516	23	493	29,28 %

chippflicht für hunde



Schon seit längerem besteht für HundebesitzerInnen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird.

Seit Jahresbeginn kann das Fehlen des Chips bei einem Hund für die BesitzerInnen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.

Bezirkshauptmannschaften für Kontrolle zuständig

An sich sind die Bezirkshauptmannschaften für die Kontrolle zuständig, sie sollten auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen BesitzerIn zu erkundigen. Generell sollten die Gemeinden über die Handhabung des Gesetzes Bescheid wissen, weil viele Besitzer/innen die Gemeinde als erste Anlaufstelle für derartige Fragen sehen.

Künftig auch Registrierung über Internet möglich

Derzeit können Hundehalter/innen ihre Tiere auf zwei Wegen melden: Sie lassenen gechipten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren. Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. „Ab dem Sommer wird eine dritte Möglichkeit dazukommen“, kündigt Ulrich Herzog, Bereichsleiter der Veterinärbehörde im Gesundheits-

ministerium: Dann sollen HundebesitzerInnen die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können.

Der Chip ist reiskorngroß und enthält Daten, die darüber aufklären wem der Hund gehört.

Chippflicht besteht seit 2008

Schon seit 30. Juni 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten.

Der reiskorngroße Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.

POLIZEI

Alarmanlagen – Sicherheit ist Vertrauenssache

Alarmanlagen sind ein probates Mittel zum Schutz vor Einbrechern und werden auch seitens des Landes gefördert. Immer mehr Objekte werden durch den Einbau dieser Sicherheitseinrichtung geschützt. Leider gibt es aber auch auf dem Alarmanlagenmarkt nicht nur seriöse Anbieter.

Ing. Sigibert Waha, Vorsitzender der burgenländischen Alarmanlagenerrichter, erklärt, worauf bei der Anschaffung einer Alarmanlage zu achten ist: „Alarmanlagen müssen der Europäischen Norm EN 50131 entsprechen. Hier ist auch die

Alarmübertragung genau definiert. Achtung! Unseriöse Anbieter legen Zertifikate vor, in denen nur Teile von Alarmanlagen dieser Norm entsprechen. Um aber einen sicheren Schutz zu gewährleisten, muss die Anlage als Ganzes den Anforderungen der Norm entsprechen. Einbruchmeldeanlagen gibt es in verschiedenen Ausführungsarten, von Standardanlagen hin bis zur Hochsicherheitsanlagen. Für die Erfassung des Einbruchalarms und die Weiterleitung an die Alarmzentrale und Alarmsirene gibt es verschiedene Möglichkeiten. Egal ob es eine rein verkabelte Anlage, eine reine Funkanlage oder eine Hybridanlage (Kombination zwischen Funk und Verkabelung) ist, muss die Alarmanlage gewisse Kriterien erfüllen,

um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Die Unterscheidung, ob eine Anlage den optimalen Schutz bietet oder eben nicht, sollte unbedingt ein befugter Alarmanlagentechniker vornehmen.“

Unser Tipp:

Die Errichtung einer Alarmanlage ist Vertrauenssache. Der konzessionierte Alarmanlagenerrichter plant und installiert entsprechend den individuellen Erfordernissen und bietet optimale Lösungen an. Nutzen Sie die kostenlosen Beratungen durch die Präventionsbeamten der Kriminalprävention (Tel: 059133) und der Innung der Elektrotechniker und Alarmanlagenerrichter in der Wirtschaftskammer Burgenland.

reisepass in 24 stunden



Der Ein-Tages-Expresspass wird innerhalb von 24 Stunden zugestellt. Rechtzeitig vor der Urlaubsreisezeit bieten Innenministerium und Passbehörden ein neues Service. Der Ein-Tages-Expresspass wird innerhalb von 24 Stunden produziert und an jede gewünschte Adresse in ganz Österreich geliefert. Der Ein-Tages-Expresspass kann bei jeder Passbehörde in Österreich beantragt werden. Die Gebühr beträgt 220,- Euro für Erwachsene.

Im Megapassjahr 2010 verlieren insgesamt 1,2 Mio. Reisepässe ihre Gültigkeit. Allein von März bis Mai 2010 laufen 600.000 Reisepässe ab, das sind mehr Reisepässe als in einem gewöhnlichen Passjahr. Rechtzeitig zum Start der heißen Phase wird daher dieses neue Service für den Notfall eingeführt.

Immer wieder kommt es vor, dass kurz vor dem Antritt einer Reise, sei es beruflich oder in den Urlaub, ein abgelaufener Reisepass zum Problem wird. Reisen in die USA können beispielsweise nur mit einem Sicherheitspass visumfrei angetreten werden. "Für diese kurzfristigen Notfälle haben wir für die Österreicher und Österreicherinnen den Ein-Tages-Expresspass geschaffen, der hoffentlich so manche gefährdete Urlaubs- oder Geschäftsreise doch noch ermöglichen wird", sagt Frau Bundesministerin Dr. Maria Fekter heute anlässlich der Vorstellung des Ein-Tages-Expresspasses.

Die beschleunigte Zustellung innerhalb von 24 Stunden ist naturgemäß

mit entsprechend höheren Kosten verbunden, weshalb die Gebühr 220,- Euro beträgt. Dieses Service ist im Speziellen für jene Reisenden gedacht, die sonst gezwungen wären, Ihren Urlaub oder eine berufliche Reise zu verschieben oder abzusagen und dadurch wesentlich höhere Kosten zu tragen hätten.

Das zusätzliche Service gibt es ab dem 15. März 2010: "Der Ein-Tages-Expresspass" ist ein regulärer Reisepass, der an jede Wunschadresse in ganz Österreich bis zum nächsten Arbeitstag (Montag bis Freitag, außer feiertags) zugestellt wird. Dieser Reisepass kann – unabhängig vom Wohnort – bei den Bezirkshauptmannschaften und Magistraten beantragt werden. Der Ein-Tages-Expresspass besitzt uneingeschränkte Gültigkeit und wird von allen Staaten anerkannt. Die Gebühr für den Ein-Tages-Expresspass beträgt für Erwachsene 220,- Euro und für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr 165,- Euro.

Die Österreichische Staatsdruckerei ist verantwortlich für die Produktion aller österreichischen Sicherheitsdokumente. Seit 2006 wird der Sicherheitsreisepass im Hochsicherheitsraum der Österreichischen Staatsdruckerei mit den Daten der Bürger personalisiert und an die gewünschte Adresse verschickt. DHL Express ist Spezialist für Express-Sendungen in Österreich und gewährleistet als Partner der Österreichischen Staatsdruckerei die sichere Zustellung aller Ein-Tages-Expresspässe innerhalb von 24 Stunden.

Auch bei Reisen innerhalb der EU muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden. Dies sind innerhalb der EU entweder ein Reisepass oder ein Personalausweis, nicht jedoch ein Führerschein. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt

Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart (Auszug)

Zeitraum

15. Dezember 09- 15. März 10

Gewerbescheine:

Bayer Walter, Stadtschlaining, Schanzgasse 20, Gastgewerbe

Varga Sandorne Klara, Altschlaining 107, Personenbetreuung

Molnar Rozalia, Drumling 58, Personenbetreuung

Suciu Mariana, Stadtschlaining, Klosterberg 9, Personenbetreuung

Standortverlegung:

Müllner Johann, Neumarkt i.T. 7 nach Oberwart, Ing. Thomas Wagner Straße 5, Schlosser

Chisarau Marioara, Mischendorf, Obere Bergen 12 nach Goberling 43, Personenbetreuung

Csoka Istvanne Maria, Kroatisch Gerersdorf, Bachgasse 2 nach Altschlaining 107

Chisarau Marioara, Goberling 43 nach Kohfidisch, Feldgasse 8

Jigmul Maria, Stoob, Blumen-gasse 15 nach Stadtschlaining, Wuderlandgasse 1, Personenbetreuung

Löschungen:

Fischer Elisabeth Josefa, Stadtschlaining, Zur Kapelle 7, Handelsgewerbe

Mühl Hannes, Stadtschlaining, Kirchenplatz 4, Versicherungsvermittlung

eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Auch wenn der "Ein-Tages-Expresspass" im Notfall eine rasche Beantragung ermöglicht, empfiehlt es sich trotzdem, rechtzeitig vor einer geplanten Reise zu kontrollieren, wie lange der Reisepass noch gültig ist und welche Einreisebestimmungen für das jeweilige Reiseziel gelten.

genussregion südburgenländische kräuter



Neues aus der Genussregion Südburgenländische Kräuter

Die Genussregion Südburgenländische Kräuter besteht seit Herbst 2008. 2009 haben wir den Verein Genussregion Südburgenländische Kräuter gegründet.

Nachstehend möchten wir die Mitgliedsbetriebe vorstellen:

▪ **Kräuter & mehr – Monika Kleinschuster**
7461 Neumarkt i.T. 117,
03355/2092 o. 0688/8211722
monikakleinschuster@aon.at
www.kraeuterundmehr.at.tf
Kräuterpädagogin

Kräuterprodukte, Seminare

▪ Seminarhaus "Die Scheune" Veit & Sedlak Ges.n.b.R.

▪ Kräuterhof - Piff Elke

▪ Pralinenmanufaktur Pension Spiegel

▪ Die Rosengalerie - Fam. Monika u. Ludwig Radakovits

▪ Kräuterprodukte Maria Prinz Leitenwaldhof - Potzmann Margarete

Im Einklang mit der Natur bearbeiten wir unsere Kräuter händisch, ohne Einsatz von Maschinen und Chemie. Sorgfältigste Ernte und Trocknung, sowie Weiterverarbeitung garantieren ein naturbelassenes, gesundes und ökologisch vertretbares Produkt.

Produktvielfalt:

Gewürzkräuter (frisch und getrocknet), Kräuter- und Blütensalze, Kräutertee, Kräuter- und Blütensirupe, Marmeladen, Chutneys, Kräuter- und Blütenessig, Kräuteröle, Kompotte, Ringelblumenbalsam und andere Balsame, Seifen, Badekonfekt, Körperöle, Badesalze, Kräuterkissen, Lavendelsackerl, Duftkissen, Gestecke und Dekoration, Kräuterpflanzen.

Seminarangebot:

Wissenswertes für NeueinsteigerInnen und Fortgeschrittene: Seminare, Tagesworkshops, Kräuterwanderungen, Gartenführungen, Seifen- und Salbenwerkstatt, Kräuterwochenenden, Kräuterwochen,

Die verschiedenen Produkte der GenussregionspartnerInnen können ab Hof bzw. in diversen Bauernläden und Geschäften wie z.B. in der Sagmeistermühle in Altschlaining, im Kaufhaus Imrek in Stadtschlaining sowie in Bad Tatzmannsdorf in der Pralinenmanufaktur Spiegel und im Spezialitätenladen Bad Tatzmannsdorf erworben werden.



Das Burgenländische Bildungstelefon

Wann findet der nächste Sprachkurs in meiner Umgebung statt? Wer darf die Berufsreifeprüfung ablegen? Welche Möglichkeiten der Weiterbildung haben Jugendliche, Erwachsene und Senioren? Alle Infos zu Aus- und Weiterbildung gibt es kostenlos am Burgenländischen Bildungstelefon unter **02682 / 66 88 666**.

Überblick bei Kursangeboten – Neue Kurse 2010

Wer sich einen Überblick über aktuelle Angebote der burgenländischen Bildungseinrichtungen verschaffen will, erhält am Bildungstelefon Infos zu Kursen und Lehrgängen, Zugangsvoraussetzungen, Kosten und Fördermöglichkeiten.

Kursprogramme 2010 kostenlos bestellen auf **www.bib-burgenland.at**



Stadtball Stadtschlaining

Samstag, 17. April 2010 ab 20.00 Uhr

Burg Schlaining/Granarium

Thema 2010: „Frühlingserwachen“

Musik: Big Band Bad Gleichenberg

Reservierung und Anmeldung ab sofort:

Tourismusbüro Stadtschlaining,

Tel. 03355/2201-30 bzw. 0664/43 00 684

E-Mail: info@stadtschlaining.bgld.gv.at

Meisterschaftstermine Tennisclub Schlaining

Samstag, 15. Mai

TC Schlaining I – UTC Pinkafeld

Sonntag, 16. Mai

TC Schlaining II – Pinkafeld II

Samstag, 22. Mai

TC Schlaining I – TC Nikitsch

Samstag, 29. Mai

TC Schlaining II – Rechnitz II

Samstag, 12. Juni

TC Schlaining I – Oberpullendorf

Samstag, 19. Juni

TC Schlaining II – Grafenschach.

Samstag, 26. Juni

TC Schlaining I – ASKÖ Neutal

Büroräume zu mieten

Im Gebäude der Selbsthilfe Werkstätte Stadtschlaining (SHW) in der Oberwarter Straße können folgende Büroräume gemietet werden:

Büro Erdgeschoss

Fläche: 42,80 m², Größe: 7,95 m x 5,00 m und 3,05 m x 1,00 m
Inventar: Holzablagen, Parkplatz vorhanden

Büro I / 1. Stock

Fläche: 14 m², Größe: 4,10 m x 3,40 m, Inventar: Waschbecken, Parkplatz vorhanden, Aufzug vorhanden

Büro II / 1. Stock

Fläche: 17 m², Größe: 4,10 m x 3,40 m und 2,10 m x 1,50 m, Inventar: Holzablagen, Parkplatz vorhanden, Aufzug vorhanden

Selbsthilfe-Werkstätten- Betriebs-GmbH

Oberwarter Straße 24, 7461
Stadtschlaining
Telefon: 03355/2455 oder
0664/3114483

Zum Fußball-Meisterschaftsbeginn fand das Derby zwischen ASKÖ Schlaining und ASKÖ Goberling statt. Goberling revanchierte sich für die Niederlage in der Herbstrunde mit einem 0:2 Sieg.



Haus in Altschlaining 133

Einfamilienhaus bezugsfertig
Grundstück 1.257 m², verbaute
Fläche ca. 140 m², Garage,
Wintergarten.

Kontakt:

Franz Köstlbacher
Tel.: 02773/43250 von 16-19 Uhr

Grundstück zu verkaufen

Altschlaining

Grundstücks-Nr.: 1083 (EZ 69
KG Altschlaining), Grundstücks-
größe 2.283 m², davon 940 m²
Bauland, 1.343 m² Grünfläche

Alle Anschlüsse (Kanal, Wasser,
Strom und Gas) auf der Straße vor
dem Grundstück.

Kontakt:

Adolf Zuba, Tel.: 0664/21 55 994



Haus in Goberling

Landhaus, ca. 120 m² Wohnfläche,
2 Zimmer, 2 Nebenzimmer, möbl.
Wohnküche, Bad, WC, neue
PVC-Fenster, Zentralheizung Holz
und Öl, Innenhof, große
Nebengebäude, Garten und kleiner
Wald; Grundfläche: 1.597 m²

Verkaufspreis: € 75.000,-

Hans-Walter BIELER

REALDIS Immobilien

GesmbH, 7461 Goberling 135,

Tel.: 0664 / 51 38 050

hans.bieler@realdis.at,

www.realdis.at



REALDIS Immobilien GesmbH

Entlaufener Hund

Am 15. Feber 2010 wurde in Oberwart ein offensichtlich entlaufener oder ausgesetzter „golden Retrievermix, semmelblond“, weiblich, ca. vier Monate, aufgefunden. Der Hund wurde vorerst im „Tierschutzhaus Burgenland, St. Margareten“ untergebracht.

Es ergeht das Ersuchen, bei Auffindung des Besitzers bei der Gemeinde oder dem Amtstierarzt Meldung zu erstatten.



fit in den frühlings



Gesundes Turnen in G-berling

Fit in den Frühling, fit für den Job, fit fürs Leben!

Wir können es kaum erwarten, bis es wieder Frühling ist. Damit wir diese schöne Zeit dann aber auch gesund genießen können, müssen wir E-ines dafür tun. Nur so ist es mög-lich, dass wir gesund, fit und vital der warmen Jahreszeit entgegen gehen. Durch gezielte Gymnastik für den ganzen Körper kann jeder seine Beweglichkeit, Koordination, Kraft-Ausdauer und sein Wohlbe-finden positiv beeinflussen. Wir stärken unser Immunsystem, ver-

bessern die Lebensqualität und bringen die Frühjahrsmüdigkeit zum Verschwinden.

Nutzen sie ihrer Gesundheit zuliebe die Chance und „schnuppern“ Sie „gesundes Turnen“ im Kreise Gleichgesinnter in meinen laufen- den Kursen, denn: „Fitness für den Körper ist wie Denken für den Geist“

Fitnessbetreuerin Silvia Grünwerth
0676/7432179

Aktuelle Kurse unter
www.gesundes-turnen.at

Jeden Mittwoch, 19.00 im Gasthaus Pleyer, Goberling



Neuer Augenarzt in Großpetersdorf

Dr. Wilfried Obermayer über- nimmt ab Mitte März die Ordina- tion von Dr. Susanne Wörgötter.

Neben dem umfangreichen medi- zinischen Angebot bietet Dr. Obermayer flexible Öffnungs- zeiten. Speziell für Berufstätige ist die Praxis am Freitag bis 21.00 Uhr geöffnet, Pendler können die Ordinationszeit am Samstag Vor- mittag nützen und an eigenen Kin- dernachmittagen widmet sich Dr. Obermayer speziell den Kleinsten.

Ungarnstr. 10 / GIP, Großpeters- dorf, Tel. 03362/2445

www.augenarzt-obermayer.at
Alle Kassen!



Benefiz-Schlagernacht

Günter Bedek, Klaudia Arth und Christa Fartek organisierten in Alt- schlaining eine große Benefiz-Schla- gernacht für das Wohnheim Dornau. Mit dabei waren die Musiker Christa Fartek, Amalia Pfunder, die Gruppe Amor und viele andere Musikgrup- pen. Es konnte isgesamt der beacht- liche Betrag von € 750,- gesammelt und dem Wohnheim übergeben wer- den. Mit dabei auch Bgm. Herbert Dienstl und Vizebgm. Waltraud Renner-Weschitz.



Friedenslicht

Auf Initiative des ORF-Burgenland und des Tourismusverbandes Stadtschlaining konnte man auch heuer wieder das Friedenslicht am Hauptplatz in Stadtschlaining abholen.

Die Kinder des Kindergartens Stadtschlaining sowie die Blasmusik Stadtschlaining sorgten für das Rahmenprogramm.



Gemeinde-Skitag

Der Gemeinde-Skitag 2010 fand großes Interesse bei der Schlaininger Bevölkerung. Insgesamt nahmen 81 SkifahrerInnen am Skitag nach Klipptztörl teil. Bei recht guten Pistenverhältnissen verbrachten die SkifahrerInnen einen abwechslungsreichen Tag im Kärntner Skigebiet. Auch für 2011 ist wieder ein Gemeinde-Skitag geplant.



Hochzeitsausstellung

Aus Nah und Fern kamen zukünftige Brautpaare zur 3. Hochzeitsausstellung nach Stadtschlaining. 14 Hochzeitsaussteller präsentierten sich vom 30. - 31. Jänner 2010 im wunderschönen Ambiente des Rittersaales der Burg Schlaining. Die Ausstellungsbesucher fanden viele Anregungen und Tipps für den "schönsten Tag im Leben" eines Brautpaares.



Blutspenden

Bei der Blutspendeaktion der Stadtfeuerwehr Stadtschlaining am 21. Feber 2010 konnten insgesamt 92 freiwillige Spender begrüßt werden.

Für ihre oftmalige und langjährige Blutspende wurden Harald Klein (25 Mal), Reinhard Ringhofer (65 Mal), Manfred Schuh (50 Mal) und Otto Zink (50 Mal) ausgezeichnet.

Faschingszeit



veranstaltungen

Samstag, 3. April 2010:

Osterfeuer in allen Ortsteilen

Donnerstag, 8. April 2010:

14.00 Uhr: **Mitgliederversammlung** der Pensionisten Stadtschlaining im Gasthaus Arth

Freitag, 9. April 2010:

19.00 Uhr: **Vortrag** mit Veronika Pinter „Die Phasen der Pubertät“ im Rathaussaal Stadtschlaining

Samstag, 10. April 2010:

15.00 Uhr: **Eröffnung der Sonderausstellung** auf Burg Schlaining E. Moravitz – 75 Jahre Grafik und Poesie

Sonntag, 11. April 2010:

Nordic Walking Opening in Bad Tatzmannsdorf

Samstag, 17. April 2010:

20.00 Uhr: **Stadtball** im Granarium der Burg Schlaining, Thema: „Frühlingserwachen“

Mittwoch, 21. April 2010:

14.00 Uhr: **Pensionistennachmittag** in der Gemeindekanzlei in Goberling, VA: Pensionisten Goberling

Do, 22. – Sa, 24. April 2010:

Tag der offenen Tür in der Gärtnerei Simon in Altschlaining

Samstag, 24. April 2010:

19.30 Uhr: **Konzert** des Ensemble „Trau mi“ in der evang. Pfarrkirche Stadtschlaining

Fr, 23. – Fr, 30. April 2010:

IPT-Lehrgang, Friedenszentrum Burg Schlaining

Sonntag, 25. April 2010:

Bundespräsidentenwahl

Samstag, 1. Mai 2010:

ab 11.00 Uhr: **Frühschoppen** beim Kaufhaus Penzinger in Neumarkt

Samstag, 1. Mai 2010:

9.30 Uhr: **Familienwandertag** in Goberling, Abmarsch beim Bergbaumuseum Goberling

Samstag, 1. Mai 2010:

10.00 Uhr: **Maibaumaufstellen** beim Feuerwehrhaus in Altschlaining, VA: Jugend Altschlaining

Sonntag, 2. Mai 2010:

15.00 Uhr: **Muttertagsfeier** der Volksschule Goberling

Fr, 7. – Sa, 15. Mai 2010:

Klangfrühling auf Burg Schlaining

Freitag, 7. Mai 2010:

17.00 Uhr: **Muttertagsfeier** der Stadtgemeinde Stadtschlaining unter Mitwirkung der Jenö Takacs Musikschule im Bildungszentrum Stadtschlaining

Sonntag, 9. Mai 2010:

Erstkommunion in Neumarkt i.T.

Donnerstag, 13. Mai 2010:

Pfarrfest in Neumarkt i.T.

Do, 13. – Fr, 14. Mai 2010:

Ausflug des Verschönerungsvereines Altschlaining

Sonntag, 16. Mai 2010:

Erstkommunion in Stadtschlaining

Mittwoch, 19. Mai 2010:

14.00 Uhr: **Pensionistennachmittag** in der Gemeindekanzlei in Goberling, VA: Pensionisten Goberling

Sonntag, 23. Mai 2010:

9.00 Uhr: **Konfirmation** in der evangelischen Pfarrkirche Stadtschlaining

Donnerstag, 27. Mai 2010:

20.00 Uhr: **Vollmondwalk** in Goberling

Donnerstag, 27. Mai 2010:

8.45 – 13.00 Uhr: **Kindersicherheitsolympiade / Safety-On-Tour 2010** Landesfinale am Sportplatz in Stadtschlaining

Samstag, 29. Mai 2010:

19.30 Uhr: **Frühlingskonzert** der Blasmusik Stadtschlaining im Granarium der Burg Schlaining

Sonntag, 30. Mai 2010:

Landtagswahlen

Donnerstag, 3. Juni 2010:

Kinderspielplatzfest in Altschl., VA: Kinderspielplatz-Komitee

Do, 3. – So, 6. Juni 2010:

Sportfest ASK Skoda Simon Goberling

Bgld. zivilschutzverband



Diese Vorträge hält Walter Hofer in vielen anderen Schulen sowie bei Pensionisten- und Feuerwehrveranstaltungen in den Bezirken Oberpullendorf und Oberwart.

Beim Vortrag zur Sicherheitsolympiade welche auch Mitte Mai in Stadtschlaining organisiert wird, müssen die SchülerInnen viel Wissen über das Burgenland und über die Sicherheitseinrichtungen des Landes (Feuerwehr, Rettung, Polizei) zeigen.

Bei Interesse bzw. Fragen über den Zivilschutz, wie z.B. Bevorratung, Sicherheit im Haus usw. werden sie kostenlos vom Sicherheitsbeauftragten Walter Hofer, Tel. 0664/17 52 456 bzw. walter-hofer@gmx.at beraten.

Zivilschutz ist Selbstschutz

Unser Sicherheitsbeauftragter des Bgld. Zivilschutzverbandes Hr. Walter Hofer hielt Ende März einen Safety-Tour-Vorbereitungsvortrag

in der Volksschule Stadtschlaining. Hierbei referierte er über die Sicherheit im Haus, in der Schule, am Schulweg, im Urlaub und in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler.



Bauen und Wohnen im Burgenland



Das **Wohnhaus 2** am **Burgblick** befindet sich zur Zeit in Bauvorbereitung.

Sofort beziehbar sind **Wohnungen** in der **Feldgasse 22** mit **97 m²**.

Informationen unter **03352/404-24**.



Schöner Wohnen in Stadtschlaining



© Arch. Neubauer ZT GmbH, Oberwart

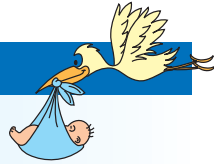
Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

www.osg.at

OSG

Geburten



EBERHARDT Emilie Anna

geb. 18. Dezember 2009

Eltern: Mag. med. vet. Eberhardt Ludwig & Mag. phil. Gamauf-Eberhardt M.A. Ursula Elisabeth, Klosterberg 5

HYLLBERG Selina

geb. 13. Jänner 2010

Eltern: Radakovits Wolfgang Andreas, Drumling 78 & Hyllberg Cecilia Gabriella, Drumling 45

GRÜNBAUER Diego

geb. 14. Feber 2010

Eltern: Lagler Dietmar, Neumarkt i.T. 107 & Grünbauer Michaela, Neumarkt i.T. 204



Diamantene Hochzeit
WEBER Otilie & Franz,
Neumarkt i.T. 61, am 11. Feber 2010

Eheschließung



Martin LEHNER & Karin Elsa TRATTNER, beide Drumling 59,
am 9. Jänner 2010



Goldene Hochzeit
FROMHOLD Margaret Anne & Karl Anton, Neumarkt i.T. 86,
am 19. Dezember 2009

✠ **WIR BETRAUERN** ✠
Sterbefälle

Hans KAPPEL, Goberling 83 –
am 2. Dezember 2009 im 74. Lebensjahr

Margarete KAPPEL, Goberling 76 –
am 1. Jänner 2010 im 62. Lebensjahr

Friederike TRATTNER, Goberling 19 –
am 18. Jänner 2010 im 96. Lebensjahr

Gisela GLATZ, Goberling 43 –
am 20. Jänner 2010 im 76. Lebensjahr

Johann ORSCHEK, Neumarkt i.T. 17 –
am 14. Feber 2010 im 82. Lebensjahr

Margarethe Berta Maria KODLER,
Wuderlandgasse 1 – am 4. März 2010
im 82. Lebensjahr

Johann SEIFNER, Altschlaining 111 -
am 10. März 2010 im 81. Lebensjahr



80. Geburtstag
SEPER Herta,
 Altschlaining 106, am 20. Dezember 2009



80. Geburtstag
HEIDINGER Theresia,
 Goberling 124, am 29. Dezember 2009



80. Geburtstag
KALCHBRENNER Alfred,
 Goberling 61, am 6. Feber 2010



80. Geburtstag
GROSCHEDL Josef,
 Schönau 1, am 9. März 2010



95. Geburtstag
GEISSLER Michael,
 Altschlaining 107, am 31. Dezember 2009



Goldene Hochzeit
MÜLLNER Anna & Adolf,
 Altschlaining 71, am 9. Jänner 2010